

CSU-Kreisverband Erding

Kreistagsfraktion, 1. Vorsitzender Herbert Knur, Sattlerweg 10, 85459 Berglern
Tel.: (08762) 72 11 72 Fax: (08762) 72 11 74 knur-berglern@t-online.de

Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer
Landratsamt Erding
Alois-Schießl-Platz 2

85435 Erding

26. März 2009

Spezialisierte ambulante Palliativmedizin im Landkreis Erding

Sehr geehrter Herr Landrat,

namens der CSU-Kreistagsfraktion stelle ich folgenden

Antrag:

Der Landkreis Erding erwirbt als Minderheitengesellschafter Anteile an der geplanten gemeinnützigen GmbH „Palliativ Hospizliches Netzwerk Erding (PAHN Erding)“, die vom Christophorus Hospizverein Erding als Mehrheitsgesellschafter getragen werden soll. Der Gesellschaftsanteil des Landkreises Erding beträgt bis zu 20 Prozent und maximal 5.000,00 Euro. Der Gesellschaftsvertrag ist zu gegebener Zeit den zuständigen Kreisgremien zur Genehmigung vorzulegen.

Begründung:

Seit dem 1. April 2007 hat jeder gesetzlich Versicherte bei einer weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, die eine besonders aufwändige Versorgung erfordert, Anspruch auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV). Dieser Anspruch gilt auch für Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen. Geeignete Einrichtungen oder Personen, die über die notwendigen Qualifikationen verfügen, schließen Verträge mit den Krankenkassen ab.

Der 1994 gegründete Christophorus Hospizverein Erding ist seit dem Jahr 2000 ein sogenannter „Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst“ und beschäftigt mehrere Krankenschwestern mit einer speziellen Ausbildung als Palliative-Care-Pflegekräfte. Neben der ursprünglichen Aufgabe der Ausbildung und Anleitung der ehrenamtlichen Hospizhelfer werden seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit ebenfalls speziell ausgebildeten Ärzten durch diese Pflegekräfte bereits Leistungen der spezialisierten Palliativmedizin erbracht.

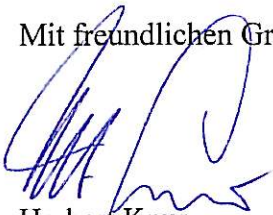
Aufgrund der hierdurch erworbenen Kompetenz hat sich der Christophorus Hospizverein Erding das Ziel gesetzt, eine geeignete Versorgungsstruktur zur Erbringung der SAPV im Landkreis Erding aufzubauen. Hiermit erfüllt der Verein Aufgaben im öffentlichen Interesse. Der Verein beabsichtigt, als Träger der SAPV eine gemeinnützige GmbH zu gründen und dieser

Gesellschaft den Namen „Palliativ Hospizliches Netzwerk Erding (PAHN Erding)“ zu geben. Hauptgesellschafter soll der Christophorus Hospizverein Erding sein. Wegen der öffentlichen Bedeutung dieser Gesellschaft und zur Steigerung der öffentlichen Akzeptanz bittet der Verein den Landkreis Erding und die niedergelassenen Ärzte im Landkreis, Gesellschafteranteile zu erwerben. Seitens des Landkreises sollte darauf gedrängt werden, dass neben den Krankenhäusern Erding und Dorfen auch die Klinik Wartenberg in die Aufgabenerfüllung einbezogen wird.

Die öffentliche Bedeutung ist gegeben, das Engagement des Landkreises damit gerechtfertigt und sinnvoll. Als Bedarf für eine spezialisierte ambulante palliative Versorgung werden in den dafür erlassenen Richtlinien aus dem Jahr 2007 ca. 10 % aller Sterbenden angegeben. In den Jahren 2005, 2006 und 2007 sind im Landkreis Erding 945, 956 bzw. 877 Menschen verstorben. Die Zahlen für 2008 liegen noch nicht vor. Der Bedarf für eine spezialisierte Palliativversorgung liegt somit pro Jahr im Landkreis Erding bei ca. 70 bis 100 Kranken.

Die neue Gesellschaft wird in unmittelbaren Verhandlungen mit den Krankenkassen versuchen, kostendeckende Sätze zu erreichen. Das finanzielle Risiko des Landkreises liegt somit in der Höhe der Gesellschaftereinlage, maximal also 5.000,00 Euro. Dies ist durch die Wichtigkeit der öffentlichen Aufgabe angemessen und vertretbar.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Knur
Fraktionsvorsitzender